

# Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn

Autor(en): **Lehnardt, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **69 (2013)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-960941>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn

Von *Andreas Lebnardt*\*

Unter den hunderten neu aufgefundenen hebräischen und aramäischen Einbandfragmenten in deutschen Archiven und Bibliotheken finden sich zahlreiche Reste von mittelalterlichen Bibelkommentaren. Meist handelt es sich um Fragmente von bekannten und weit verbreiteten Kommentaren aus der nordfranzösischen Exegetenschule, vor allem die Kommentare von Rabbi Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), aber auch von Yosef Qara und Shmu'el ben Me'ir (Rashbam). Selten fanden sich bislang Reste mit unbekanntem oder zumindest ungedrucktem Kommentaren zu einzelnen biblischen Büchern.<sup>1</sup> Bei dem im Folgenden vorgestellten Fragment aus der Abteilung „Alte Bibliothek“ des Theologischen Seminars der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf Schloss Herborn handelt es sich um einen Textzeugen eines bislang nicht edierten Kommentars zu den Chronikbüchern, der sehr wahrscheinlich auf die genannte Exegetenschule zurückzuführen ist.

Die Herborner Bibliothek geht auf die calvinistische Hohe Schule zurück, eine kleine reformierte Universität, die 1584 durch den Grafen Johann VI. von Nassau-Dillenburg eingerichtet worden ist. Nach und nach wuchs der Bestand durch Büchernachlässe auf ca. 20.000 Bände an. Ältere Schenkungen blieben bis zur Auflösung der Bibliothek im Jahre 1822 getrennt nach Stiftern (Fonds) aufgestellt. 1938 wurden die alten Bestände der Bibliothek neu geordnet und neu zusammengestellt.<sup>2</sup> Erst bei der vor

---

\* Prof. Dr. *Andreas Lebnardt*, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Lehrstuhl für Judaistik, D-55099 Mainz.

1 Vgl. etwa KONRAD WIEDEMANN / BETTINA WISCHHÖFER (Hg.), *Einbandfragmente in kirchlichen Archiven aus Kurhessen-Waldeck*, Kassel 2007 (= Schriften und Medien des Landeskirchlichen Archivs Kassel, Bd. 21), S. 170.

2 Vgl. dazu das Vorwort des damaligen Bibliothekars Heinrich Schlosser zu seinem nur im Manuskript erhaltenen Katalog in der Bibliothek. Für Hinweise zur Geschichte des Bestandes danke ich Rüdiger Störkel, Herborn. Vgl. auch HEINRICH SCHLOSSER, Die „Alte Bibliothek“ des Evangelisch-theologischen Landessemi-

kurzem erfolgten systematischen Suche nach Einbandfragmenten wurden neben zahlreichen lateinischen und deutschen Fragmenten auch acht hebräische Einbandfragmente entdeckt. Sie befinden sich zumeist noch *in situ*, d.h. sie sind als äusserer Schutz um einen Bucheinband geschlagen, so dass zumindest eine Seite des meist beidseitig beschriebenen Blattes gelesen werden kann. Neben Bibelhandschriften, u.a. mit Texten aus dem Buch Levitikus samt Targum, aus Deuteronomium und aus dem 2. Chronik-Buch, und drei Seiten aus *Mahzorim* für Yom Kippur fand sich ein Einband mit dem Text eines Kommentars zu 1 Chronik 15,5 bis 15,6.<sup>3</sup>

Das Blatt dient als Deckeinband eines Exemplars von Salomon Schweiggers *Alcoranus Mahometicus, Das ist: Der Türcken Alcoran / Religion und Aberglauben, gedruckt bei Simon Halbmayer in Nürnberg im Jahre 1616* (4<sup>o</sup> Signatur Alte Bibl. 2670).<sup>4</sup> Das Pergament von ca. 30 x 20 cm wurde vom Buchbinder auf die Grösse des Trägerbandes zurechtgeschnitten. Von der dritten Spalte am linken Rand des Blattes sind daher nur wenige Buchstaben erhalten. Ein kleiner Textabschnitt in der rechten Spalte ist durch ein Rücken- und ein Signaturschild überklebt. An mehreren Stellen sind kleine Lederbändchen zur Buchrückenverstärkung und zum Verschliessen des Bandes durch das Blatt durchstossen. Die oberen und unteren Ränder des Blattes sind über den Buchdeckel eingeschlagen, so dass sich noch ca. 42 Zeilen pro Spalte lesen lassen. Die bündig abgeschlossenen Spalten dürften ursprünglich wenige Zeilen länger gewesen sein. Die aschkenasische Semikursive, Liniierung und die Zeilenfüller erinnern an vergleichbare Manuskripte aus dem 14. Jahrhundert, doch bleibt eine genauere Datierung problematisch, da zuverlässige Hilfsmittel fehlen.<sup>5</sup> Die Buchstaben sind zwischen die blindliniierten Zeilen geschrieben; als Zeilenfüller finden sich sowohl Wortanfänge als auch Sonderzeichen. *Alef-Lamed* ist an einigen Zeilenenden in Ligatur geschrieben. Typisch für aschkenasische Handschriften ist der Gebrauch von *mater lectionis*, selbst bei der Wiedergabe von Bibelverse. Auch lassen sich Abweichungen von Schreibweisen des masoretischen Bibeltextes beobachten.

---

nars zu Herborn, in: *Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte* 12 (1948), S. 58–72.

3 Mein Dank gilt Prof. Dr. Simha Emanuel, Jerusalem, der den Text identifiziert und mir wichtige Hinweise gegeben hat.

4 Für genaue bibliographische Angaben des Trägerbandes vgl. das Online-Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts: VD17 39:123682D.

5 Vgl. ADA YARDENI, *The Book of Hebrew Script. History, Paleography, Script Styles, Calligraphy and Design*, London 2002, S. 232–233.

Der auf dem Herborner Einband lesbare Text enthält einen Ausschnitt aus einem Kommentar zu 1 Chronik, der am einfachen Wortsinn, dem Peshat interessiert ist. Ein fast gleichlautender Kommentar zu diesem Bibelabschnitt ist in Cod. hebr. 5 der Bayerischen Staatsbibliothek erhalten, einer Sammelhandschrift mit Kommentaren mehrerer Autoren zu verschiedenen Büchern der Bibel. Diese ebenfalls in drei Kolonnen ausgeführte Handschrift mit dem Kommentar bis zu 1 Chronik 29 wurde laut Kolophon im Jahre 1232/33 von Shlomo ben Shmu'el aus Würzburg für Yosef ben Moshe angefertigt.<sup>6</sup> Da am Ende des Kommentars, nach Spalte 165, Rabbi Yosef Qara erwähnt ist, wird er gelegentlich diesem Autor zugeschrieben und als Pseudo-Qara bezeichnet. Die wahre Identität des Verfassers bleibt jedoch unklar, zumal er Teile aus dem Se'adya Ga'on zugeschriebenen Kommentar ergänzt und ansonsten keine signifikanten Übereinstimmungen mit Qara aufweist.<sup>7</sup>

Israel Ta-Shema hat anhand der in dem Kommentar zitierten Autoren folgenden möglichen Verfasserkreis rekonstruiert: Rabbi Yosef Qara (1030-1060) war der Lehrer des Lehrers des Verfassers dieses Kommentars, vielleicht Rabbi Shmu'el bar Kalonymos (1110-1170), der Vater von Yehuda he-Ḥasid. Auf ihn geht ein weiterer Kommentar zum Chronikbuch zurück, der als Pseudo-Rashi bezeichnet wird.<sup>8</sup> Der eigentliche Autor unseres Kommentars wirkte ungefähr zwischen 1140-1210, doch werden in dem Manuskript auch noch spätere Schüler genannt, die in die Jahre 1180-1250 anzusetzen sind. Der Würzburger Schreiber von Cod. hebr. 5 erwähnt noch einen Dosa ben El'azar, den Sohn des Rabbi Efasi,

---

6 Vgl. LEOPOLD ZUNZ, *Zur Geschichte und Literatur*, Berlin 1845, 73; MORITZ STEINSCHNEIDER, *Die hebräischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München 1895, S. 2; DERS., Anzeigen, in: *Hebräische Bibliographie* 14 (1874), S. 124-131; DERS., Miscelle, in: *Hebräische Bibliographie* 19 (1879), S. 22–23, bes. ISRAEL M. TA-SHEMA, 5 פרוש דברי הימים שבכ"י מינכן, in: ABRAHAM DAVID (Hg.), *From the Collections of the Institute of Microfilmed Hebrew Manuscripts*, Jerusalem 1995, 135–141 = DERS., *Studies in Medieval Rabbinic Literature*, Bd. 1: *Germany*, Jerusalem 2004, S. 290–301 (hebr.).

7 Vgl. zu diesem Pseudo-Saadya-Kommentar RAFAEL KIRCHHEIM, *Ein Kommentar zur Chronik aus dem 10ten Jahrhundert*, Frankfurt am Main 1874. Ein Fragment dieses Kommentars befindet sich in der UB Salzburg, II 87.454. Siehe dazu SIMHA EMANUEL, *New Fragments of Unknown Biblical Commentaries*, in: ANDREAS LEHNARDT, *Genizat Germania: Hebrew and Aramaic Binding Fragments from Germany in Context*, Leiden / Boston 2010 (= 'European Genizah'. Texts and Studies, Bd. 1), S. 207–215, hier S. 212.

8 Vgl. dazu J.-N. EPSTEIN, *L'Auteur du commentaire des chroniques*, in: *Révue des Études Juives* 58 (1909), S. 189–199.

der den Kommentar von Rabbi Shim'on seinem Vater erhalten habe.<sup>9</sup> Der in Ms München, Cod. hebr. 5, überlieferte Kommentar ist offenbar mehrfach erweitert bzw. fortgeschrieben worden.<sup>10</sup>

Wie in unserem Fragment weist der Kommentar in Cod. hebr. 5 einige charakteristische Wendungen auf, die sich in keinem anderen Kommentar finden.<sup>11</sup> Wie in vergleichbaren Kompilationskommentaren zitiert er andere Werke, vor allem aus der klassischen rabbinischen Literatur. Ausserdem weist er Beziehungen zu dem Pseudo-Rashi genannten Kommentar auf, der in gedruckten Ausgaben der Rabbinerbibel zu finden ist.<sup>12</sup> Mit keinem der erhaltenen Kommentare stimmt das Herborner Fragment vollkommen überein. Schon im amoräischen *Midrash Wayiqra Rabba* (1,3 zu Lev 1,1) heisst es, dass „die Bücher der Chroniken nur zur Auslegung gegeben wurden“. Dementsprechend viele und immer wieder variierende Kommentare sind zu diesen Büchern verfasst worden.<sup>13</sup> Das hier vorgestellte Fragment ist ein weiterer Beleg für diese lebendige Auslegungstradition.

In Cod. Hebr. 5 der Münchener Staatsbibliothek beginnt der Kommentar zu den Chroniken in Band 2 auf folio 226a.<sup>14</sup> Der mit unserem Fragment übereinstimmende Abschnitt findet sich auf folio 240a, Kolumne c, Zeile 16 bis folio 240b, Zeile 15. Von Eran Viesel wird eine Edition des gesamten Kommentars angekündigt.<sup>15</sup> Hier werden daher nur die wichtigsten Varianten zu den beiden für diesen Abschnitt erhaltenen Textzeugen notiert und verdeckte oder abgeschnittene Wörter nach diesen ergänzt.

---

9 Vgl. dazu ausführlich nun ERAN VIEZEL, *The Commentary on Chronicles Attributed to Rasbi*, Jerusalem 2010 (hebr.), S. 272f und S. 289f, der TA-SHMA widerspricht, der Schreiber Shlomo ben Shmu'el sei der Verfasser dieses Kommentars gewesen.

10 Vgl. die beiden anderen wichtigen Textzeugen für diesen Kommentar in Ms. Madrid, Biblioteca Nacional 5476 (IMHM 7234); Ms. Mailand, Biblioteca Ambrosiana Inf. 119c (IMHM 18123). Die Mailander Handschrift bricht vor dem in dem Herborner Fragment erhaltenen Text ab. Siehe dazu VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 272.

11 Vgl. die Liste bei TA-SHMA, פרוש דברי הימים (Anm. 6), S. 301, in der die Wendung את האזן לבקיע לך aufgeführt ist, die in dem Fragment Kolumne a, Zeile 6 und Zeile 12 belegt ist.

12 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 273, 280–282.

13 Vgl. ISAAC KALIMI, *The Retelling of Chronicles in Jewish Tradition and Literature. A Historical Journey*, Winona Lake, Indiana 2009, S. 189–237.

14 Die Handschrift ist mittlerweile digitalisiert und online einsehbar.

15 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 334.



## Text:

Kolumne c	Kolumne b	Kolumne a	
אש[...]	להשמיע קול בעת הזבח והכה'	לשרתו עד עונ[לם] בשירה	1
ואי[...]	והכהנים עומדים על משמרת'	לבני קהת לבד מח[ברון] ועוזיאל	2
במצ[...]	וזורקים ומטיבין ומקטירין על	אשר שרו ראש בית אב וכל	3
לפי	המזבח והלויים משוררים כדת'	השרים הנקובים בשמות.	4
עש[...]	והכהנים על משמרותם עומדי'	זה אחד מן הדברין שמבקי'	5
ואמ[...]	והלויים בכלי שיר. עד והכהנים	שמבקייעין לו את האזן כדי	6
המ[...]	מחצצרים נגדם וכל ישראל	שלא תתמה בשעה שאמר	7
עש[...]	עומדים אבל כאן נתכוונו לש'	למטה ויקרא דוד לצדוק ולאב	8
וזכר[...]	לשום ניגון כי אם להשמיע ולה'	ולאביתר הכהן וללויים לאוריאל	9
על ז[...]	ולהרים קול. וכן מצינו לפנינו	לאמר מי הוא אוריאל וחביריו	10
עלמ[...]	בשלמ' דכת' ויהי כאחד למחצ'	ומניין שהיו ראשי אבות בא	11
שוע[...]	למחצצרים ולמשוררים להש'	והבקייע לך את האזן והודיעך	12
שאמ[...]	להשמיע קול אחד להלל ולהוד'	כי כולם היו שרים. והתקדשו.	13
זה[...]	ולהודות וכהרים קול בחצר'	הזדמנו. דוגמא וקדשתם היום	14
מבי[...]	בחצרצרות ובמצלתיים ובכלי	ומחר שתהיו מזומנין ומקוד'	15
לכל[...]	השיר וכאן לא היה השיר	ומקודשין ומטוהרין לעלות את	16
קר[...]	לשום קרבן אלא להשמיע ק'	את [ארון יי' אלהי ישראל] וק'	17
על[...]	קול שמחה בעלמא. ויעמידו	וק[דשתם] [ייי'] אל[הים].	18
שימ[...]	הכהנים את הימן [בן] יואל. לפי	הכ[ינותי לו מקרא]	19
???	ש[למעל]ה אמ' להם [ל]העמיד	את[ם] [ופתרונו אל מקום אשר]	20
???	אחיהם המשוררים ודוד אמ'	הכ[ינותי לו כי למי בראשונה לא]	21
???	להם הטוב בעיניכם תעמדו	אתם פתרונו כי למתחילה]	22
???	והם העמידו את הימן בן יא'	[בשעה שנשאנו אותו]	23
לשון[...]	יואל. אבל השרים הכתובים	[מבית אמינדב שנשאנו א]ותו	24
בעלמ[א] [...]	למעלה אוריאל וחביריו על כן	[על עגלות שלא בדין לא אתם]	25
וכנמ[...]	לא היו שרים לפי אלא לפי שלא	[בתמיה לא בשבילכם]	26
לפי[...]	היו פנוים לעמוד בכל ערב וב'	[נעשה הדבר הזה ש]פרץ יי' בנו	26
היו ע[...]	ובקר לסגור השער ולפתוח.	[והרג את עוזיא' ועל כן תטהרו]	27
להת[...]	עוד לפי שזה הימן בן בנו	שלא יארע לכם. ורבותי פי' לא	28
השומ[...]	של שמואל הנביא והוא הימן	אתם המוקדשים פרץ יי' כי	29
פרק	האמור למעלה שהוא מבני	לא דרשנוהו כמשפט כי נתנו'	30
תתמ[...]	קהת דכת' מבני קהת ומבני	נתנוהו על עגלות והקול קורא	31
על הל[...]	מררי אחיהם קרובים איתן	בכת' ישאו. ויתקדשו הכהנים	32
השא[...]	בן יאשיהו והוא איתן האמ'	והלויים כהדין נוטה עליהם.	33
האוז[...]	האמור למעלה דכת' איתן בן	כפת' למטה כמו שאמ' משה	34
הלויים	קושי בן עכרי בן מהלוך ואי'	בכתף ישאו בדבר יי'. ומשה	35
מרמז[...]	ואיתן והימן ואסף כולן אמו'	לא אמ' מדעתו. אלא בדבר יי'	36

וירונו	אמורין למעלה מבני גרשון	מפי הגבורה. בכתפם. דוגמא	37
דרך [...]	וקהת ה ומרי אחיהם המש'	בכתף ישאו. כמוטו' בדברי	38
בשי[...]	המשנים דוגמ' משנה למלך.	ארון בנבלים וכינורות וכל א'	39
המ[...]	בן שם אדם וכאן לא פ[י]רש	אחד ואחד יש לו כינור בפני	40
[...]	[איך היתה עבודתם במשכן]	עצמו ומצלתיים אינם אלא	41
	[ובסמוך מפרש]	[לה]שמיע קול בלבד. דכתיב	42

## Übersetzung

### Kolumne a

- 1 um ihm zu singen in Ew[igkeit] mit einem Lied,
- 2 Zu den Söhnen Kehats,<sup>16</sup> ausser für Hebron und 'Uzi'el,<sup>17</sup>
- 3 der Fürst und Stammoberhaupt über alle war,<sup>18</sup>
- 4 die singen und danach mit Namen bestimmt sind.
- 5 Dies ist einer Gründe dafür, dass
- 6 man ihm das Ohr einreist, damit man sich
- 7 nicht über die Stunde verwundere, wie es
- 8 oben heisst: *Und David rief Zadok und*
- 9 *Evyatar, den Priester<sup>19</sup>, und die Leviten<sup>20</sup>, nach Uri'el* (1 Chr 15,11),
- 10 in dem er sprach: Wer ist Uri'el und seine Gefährten?
- 11 Und woher, dass sie zu Stammhäuptern wurden?
- 12 Und lasse dir das Ohr öffnen und dich unterrichten,
- 13 dass sie alle Fürsten waren.<sup>21</sup> *Und heiligt (euch)* (1 Chr 15,12)<sup>22</sup> –
- 14 *bereitet (euch) vor.*<sup>23</sup> Ein Beispiel: *Lass dich rüsten, heute*
- 15 *und morgen* (Ex 19,10), damit sie bereit seien.
- 16 *Und sie bereiteten sich vor* (1 Chron 15,14) und reinigten sich; *um*
- 17 *die<sup>24</sup> [Lade des Herrn] hinaufzubringen<sup>25</sup>* (1 Chron 15,14)
- 18 [und bereitet vor, den Ort,]

16 Vgl. Num 7,9.

17 Vgl. Num 3,19.

18 So konjiziert mit Ms. Madrid, wo **השר שראש בית אב** steht.

19 Im masoretischen Text steht hier der Plural **הכהנים**.

20 Ms. Madrid **והלויים**.

21 Ms. Madrid **כי שרים היו**.

22 Ms. Madrid hat zusätzlich **בני והזה**.

23 Zur Interpretation von **והתקדשו** im Sinne von **הזדמנו** vgl. Targum 1 Chr 15,12. Siehe auch Rashi zu Jos 3,5 s. v. **התקדשו**, und vgl. auch Pseudo-Rashi zu 1 Chr 15,1.

24 In Ms. Madrid fehlt das **את**.

25 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 wie im masoretischen Text: **להעלות**.



19 [*den ich euch bereitet habe* (1 Chron 15,12). Die Schrift]  
 20 [und ihre Erklärung beziehen sich auf: *An den Ort,*]  
 21 [*den ich für sie vorbereitet habe. Denn weil ihr es beim ersten Mal nicht*]  
 22 [*waret* (1 Chr 15,13). Seine Auslegung geht dahin:]  
 23 [Zur Stunde, da er sie erwählte]  
 24 [vom Stamme Aminadab,<sup>26</sup> als wir sie hinaufbrachten]  
 25 [auf einem neuen Wagen, der hier nicht erwähnt ist]. *Ihr es nicht waret*  
 (1 Chr 15,13)]  
 26 [dieser Vers ist als Frage gemeint: Nicht für euch ist dies geschehen],  
 dass *der Herr gegen uns ausgebrochen ist* (1 Chr 15,13)  
 27 [und den 'Uzza tötete]?  
 28 [Daher reinigt] euch. Damit euch nicht das geschehe, (was 'Uzza gesche-  
 hen ist).<sup>27</sup> Und unsere Rabbinen legten dies folgendermassen aus: Nicht  
 29 seid wie die, die sich vorbereitet haben. *Brach der Herr aus, denn*  
 30 *sie suchten ihn nicht nach Gebühr* (1 Chr 15,13),<sup>28</sup> denn sie legten sie (sc.  
 die Lade)  
 31 auf Räder.<sup>29</sup> Und dies wird auch deutlich zum Ausdruck gebracht<sup>30</sup>  
 32 in dem Vers: *Und sie trugen* (1 Chr 15,15). *Und es rüsteten sich die Priester*  
 33 *und die Leviten* (1 Chr 15,14) wie es das Gesetz verlangte,<sup>31</sup>  
 34 wie oben geschrieben,<sup>32</sup> dass Mose sagte:  
 35 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9) gemäss göttlichem Gebot.  
 Und Mose  
 36 sprach dies nicht aus eigener Überlegung, sondern gemäss göttlichem  
 Gebot –  
 37 aus dem Munde der Gevura. *Auf ihren Schultern* (1 Chr 15,15) wie z. B.  
 (in dem Vers):  
 38 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9). Auf Stangen, gemäss den  
 Worten zu

---

26 Vgl. 1 Sam 7,1.

27 Zu diesem Abschnitt in einer später entstandenen Fassung vgl. YITZHAK BERGER, *The Commentary of Rabbi David Kimbi to Chronicles. A Translation with Introduction and Supercommentary*, Brown Judaic Studies, Providence Rhode Island 2007, S. 127f.

28 Im masoretischen Text דרשנהו.

29 Vgl. 1 Chr 13,7. Zu diesem Abschnitt vgl. BamR 21,12 (90a-b; ed. Mirkin X,2 S. 286).

30 Zu קול קורא vgl. Jes 40,3, hier anders zu übersetzen.

31 Ms. München hat hier zusätzlich: משה ככתוב לישא כאשר צוה משה.

32 So mit Ms. München, Cod. Hebr. 5: ככת.

39 Aaron.<sup>33</sup> *Auf Psaltern und Zittern* (1 Chr 15,16).<sup>34</sup> Und jeder  
40 von ihnen hatte einen Psalter für  
41 sich selbst. *Und auf hellen Schellen* (1 Chr 15,16). Nur um  
42 einen Laut erschallen zu lassen, wie geschrieben steht:<sup>35</sup>

### Kolumne b

1 Um einen Laut erschallen zu lassen zur Zeit des Opfers.<sup>36</sup>  
2 Und die Priester und die Leviten stehen auf ihren Posten  
3 Und sie sprengen, richten und räuchern auf  
4 dem Altar. Und die Leviten waren Sänger, wie ge(schrieben steht)<sup>37</sup>  
5 *Und die Priester standen auf ihren Posten,*  
6 *und die Leviten mit den Saitenspielen* (2 Chr 7,6) bis *und die Priester*  
7 *trompeteten ihnen gegenüber, und ganz Israel*  
8 *stand* (ebd.). Doch hier bezieht er sich  
9 nicht auf Gesang, sondern nur auf ertönen lassen  
10 und das eine Stimme zu erheben. Und ebenso finden wir es  
11 von Salomo,<sup>38</sup> wie geschrieben steht: *Und als zugleich*  
12 *die Trompeter und die Sänger*  
13 *einstimmige Klänge ertönen liessen, lobsingend*  
14 *und dankend (dem Herrn),<sup>39</sup> und es erscholl<sup>40</sup> der Klang*  
15 *mit Trompeten und Cymbeln und Saiten-*  
16 *spiel* (2 Chr 5,13);<sup>41</sup> doch hier wurde der Gesang  
17 ohne<sup>42</sup> ein Opfer vorgetragen, allein um den  
18 Klang der Freude in der Welt<sup>43</sup> erschallen zu lassen. *Und*  
19 *die Priester<sup>44</sup> stellten Heman, den Sohn des Joel, auf* (1 Chr 15,17), gemäss  
20 [ ]<sup>45</sup> und von seinen Brüdern, den Sängern. Und David

---

33 Vgl. Num 4,15.

34 Ms. Madrid נבלים.

35 In Ms. Madrid folgt hier 1 Chr 15,16.

36 Zu 1 Chr 15,16.

37 Ms. Madrid ככת'.

38 Vgl. 2 Chr 5,2ff, der alle Häupter der Stämme versammelt.

39 Ms. Madrid ליי.

40 Ms. Madrid ולהרים.

41 Ms. Madrid ובכלי שיר וגו'.

42 Ms. Madrid לשם.

43 Ms. Madrid בעלמין.

44 Der masoretische Text hat stattdessen „die Leviten“.

45 Hier stehen drei Wörter, die sich nicht mehr sicher lesen lassen. Ms. München, Cod. hebr. 5 hat hier einen kürzeren Text.

21 sprach zu ihnen: Wer euch gefällt, den stellt auf.  
 22 *Und sie stellten den Heman, den Sohn des*  
 23 *Joel auf* (1 Chr 15,17). Aber die oben notierten Sänger,  
 24 Uri'el und seine Gefährten, daher  
 25 sangen sie nicht? Sondern, weil  
 26 sie nicht jeden Abend und  
 27 Morgen frei waren, um das Tor zu schliessen und zu öffnen.  
 28 Ausserdem, weil Heman der Sohn des Sohnes  
 29 Samuels des Propheten war. Und dies bezieht sich auf Heman,  
 30 von dem es oben heisst, dass er von den Söhnen  
 31 Kehats abstammt, wie geschrieben steht: *Von den Söhnen Kebab* (1 Chr  
 15,5),<sup>46</sup> und *von den*  
 32 *Söhnen Merari* (1 Chr 15,6),<sup>47</sup> ihren stammverwandten Brüdern.<sup>48</sup> *Etan,*  
 33 *Sohn des Yoshiyah<sup>49</sup>* (1 Chr 15,17), dies ist Etan,  
 34 der oben erwähnt wird, wo geschrieben steht: *Etan, der Sohn*  
 35 *des Kusbi, des Sohnes Avdi, des Sohnes Malluch* (1 Chr 6,29)<sup>50</sup>  
 36 Und Etan, Heman und Assaf waren,  
 37 wie oben gesagt, Söhne Gershons.  
 38 Und Kehat<sup>51</sup> und Merari, ihre Brüder, waren  
 39 die Zweiten (vgl. 1 Chr 15,18), wie in dem Beispiel(vers): *Zweiter nach*  
 40 *dem König*<sup>52</sup> (Ester 10,3).  
 40 (Das Wort) „ben“ (bezieht sich auf den) Namen eines Menschen.<sup>53</sup>  
 Und hier legte er nicht dar,  
 41 [welche Tätigkeit sie im Zeltheiligtum durchführten].  
 42 [Und im Folgenden erläutert er:]

---

46 Ms. Madrid hat hier zusätzlich: ומן אחיו. ומן אחיו אסף שהרי אסף היה מביני גרשום.

47 In Cod. hebr. 5 steht zusätzlich: ומן קרוביו אסף שהרי אסף הוא היה מביני גרשום ומן אחיו.

48 Ms. Madrid קרוביהם.

49 Lies mit masoretischem Text: קושיהו. Vgl. 1 Chr 6,29. In Cod. Hebr. 5 קוש'. Vermutlich liegt hier eine Verschreibung des Namens vor. In Ms. Madrid הושיהו (?).

50 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 und Ms. Madrid wie im masoretischen Text: בן עבדי מלך.

51 Das ה beruht auf einer Verschreibung. In Ms. Madrid מורי.

52 In Ms. München, Cod. hebr. 5 ergänzt: אחשוורוש.

53 In Cod. hebr. 5 ist das Wort בן durch Häkchen wie durch Anführungszeichen hervorgehoben.